

die schläfrige Methode der Fragen und Antworten gewählt, sondern durch den Weg einer freundschaftlichen Unterredung sich den Herzen seiner Zuhörer zu nähern gesucht, wobei er es ihnen immer einleuchtend macht, daß es ihr eigener Nutzen ist, wenn sie die Tugend ausüben. Alles ist darinn unterrichtend für Kinder, und ihren Fähigkeiten angemessen. Mehrentheils ist der Vortrag so einfach, der Ausdruck so ungekünstelt, die Begriffe sind so leicht, und die Beweisgründe so sinnlich gewählt, daß die Kinder es gewiß verstehen müssen. Wir wünschen recht sehr, daß dieses nützliche Büchlein durch die Menge neuerer Erziehungsschriften nicht verdrengt werden, und in Vergessenheit gerathen möge. Vorzüglich wünschten wir, daß es alle Landprediger studiren möchten, um aus demselben die Kunst zu lernen, wie sie dem Landvolk die Moral vortragen, und welcher Sprache sie sich bei dem Unterricht ihrer Gemeinden bedienen sollen, und dann, daß sie diejenigen Stücke der Vorrede beherzigen möchten, worinn der Verfasser in der Person eines einsichtsvollen und gottseligen Verwalters über die Gaben raisonnirt, die ein Landprediger besitzen muß, wenn er bei seiner Gemeinde Nutzen schaffen soll.

Ludwig Christoph Schmahling.

Rircheninspector und Oberprediger zu Osterwitz im Fürstenthum Halberstadt. — Alle seine Schriften bestätigen insgesamt den Fleiß, die guten Kenntnisse, und den rechtschaffenen Charakter eines Mannes, dem daran gelegen ist, daß jedermann den großen Schöpfer und Wohlthäter der Menschen so kennen möge, wie er sich
in